



Gastronom

Magazin für Gourmets

Ausgabe 3-86



Zanella: Newcomer in der Franciacorta



Franciacorta

Franciacorta ist ein kleines Anbaugebiet in der großen Lombardei, westlich von Brescia, am Lago d'Iseo. Früher gab es hier vornehmlich belanglose Rotweine. In jüngerer Zeit verbindet sich mit der Franciacorta auch der



Franciacorta

Der dynamischste ist hier wohl Maurizio Zanella. „Ca' del Bosco“ (Haus im Wald) heißt sein Gut, dessen Grundstein Zanellas Vater 1968 legte. Ursprünglich war's ein Hobby des Seniors, der sich dies – als reicher Spediteur – auch etwas kosten ließ. Viele Bäume wurden abgeholzt, viele Reben gesetzt. Und in die Kellerei wurde großzügig investiert. Vor allem die Produktion der Schaumweine, erzeugt nach der Methode Champenoise, machte dies notwendig. Zanella hat hier viel Erfolg. Kenner attestieren seinem Spumante Ebenbürtigkeit mit nobleem Champagner! Vom kellererischen Aufwand, der mit viel Fingerspitzengefühl im Detail betrieben wird, profitieren auch die stillen Weine.

Im Weingut Ca' del Bosco in Erbusco bei Brescia ist man dabei seit einigen Jahren gewissermaßen auf einem „Frankreich-Trip“. Maurizio Zanella hält viel von den roten Cabernets und dem Ausbau im kleinen Barrique. Vom Jahrgang 1981 produzierte er erstmals einen *Vino da Tavola* in der Zusammensetzung Cabernet Sauvignon (40 Prozent), Cabernet Franc (30 Prozent) und Merlot. Ein typischer italienischer Rotwein war's nicht, erst recht kein typischer Rotwein der Franciacorta. Aber Zanella kam mit ihm bei einem großen Wettbewerb in London, an dem sich Spitzen-Güter aus aller Welt beteiligten, unter die ersten sechs. Mittlerweile sind andere Jahrgänge nachgerückt. Und Maurizio Zanellas „italienischer Bordeaux“ wird offenbar von Jahr zu Jahr besser...